

Keine Ausstellung für Feiglinge

Abschließende Werkschau des Ottersbach-Studiengangs läuft

Bad Reichenhall. Besser hätten Thema der Ausstellung und Termin der Vernissage nicht zusammenpassen können: Ausgerechnet am Nikolaus-Tag, als dutzende Kramperl lautstark durch die Kurstadt zogen, eröffnete die abschließende Ausstellung „Malerei ist nichts für Feiglinge“ des Studiengangs von Professor Heribert C. Ottersbach im Alten Feuerhaus. „Sie haben ja schon durch Ihr Kommen gezeigt, dass Sie keine Feiglinge sind. Sonst hätten Sie sich gar nicht aus dem Haus getraut“, begrüßte Reichenhalls Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner die Gäste der Vernissage mit einem Augenzwinkern.

Freilich hat der Titel der Vernissage eigentlich andere Gründe, wie Kunstakademie-Leiterin Dr. Brigitte Hausmann erklärte: „Eine der Teilnehmerinnen, Karin Schöffmann, kam während des Studiengangs an einen Punkt, an dem sie merkte: Malerei ist nichts für Feiglinge. Damit habe sie in Worte gefasst, was viele der neun Frauen und zwei Männer während der vergangenen beiden Jahre erlebt hätten. Denn sie seien an ihre Grenzen gekommen und hätten eine



Geschlagen oder geküsst? „Que sera sera 1“ von Alessandra Motta-Rees. – Foto: Mergenthal

sehr intensive Zeit durchlebt. Das bestätigte auch der Leiter des Kurses Professor Heribert C. Otters-

bach. „Die Teilnehmer haben ein straffes Programm absolviert, auch Frustration blieb da nicht aus.“ Nach dem Motto: „Man kann die Regeln des Kunst erst brechen, wenn man sie kennt“, habe man sich zunächst mit Theorie und Kunstgeschichte auseinandergesetzt. Im zweiten Schuljahr hätten die Teilnehmer ihre neuen Fähigkeiten verstärkt zur Anwendung gebracht. Da jeder Schüler eine ganz unterschiedliche Biografie mitbrachte, verwunderte es nicht, dass auch ganz unterschiedliche Bilder herauskamen.

Diese Bandbreite zeigt auch die Ausstellung: Landschaftsbilder sind ebenso zu sehen wie Abstraktes oder Surreales. Besonders anrührend ist ein Bild von Alessandra Motta-Rees, das ein blasses Mädchen mit geröteter Wange zeigt. Es stellt den Betrachter vor die Frage: Wurde sie geküsst oder geschlagen? Er darf nicht feige sein. – jag

Die Ausstellung „Malerei ist nichts für Feiglinge“ ist noch bis Samstag, 10. Dezember, täglich von 14 bis 18 Uhr im Alten Feuerhaus zu sehen.